

6.5 Zwischenfazit

Ziel dieses Kapitels war die Analyse von AngloGold Ashantis Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse und Inhalte lokaler Politik in der Abbauregion der Mine Cerro Vanguardia. Das zentrale Augenmerk lag auf der Frage, welche Strategien AngloGold Ashanti verfolgt und welche demokratie- und entwicklungspolitischen Auswirkungen von seinem Handeln in Puerto San Julián ausgehen. Zusammenfassend zeigt sich eine mehrdimensionale Einflussnahme, die ich an sozialräumlichen Restrukturierungsprozessen, der Gründung von Räumen der Partizipation und der Bereitstellung von materiellen und immateriellen Gütern und Leistungen herausgearbeitet habe. Die Einflussnahme manifestiert sich sowohl auf sichtbare als auch versteckte Weise.

Die Analyse einer sozialräumlichen Einflussnahme hat gezeigt, dass AngloGold Ashanti über die Erstellung der Umweltverträglichkeitsstudie einen sozialräumlichen Restrukturierungsprozess feststellt, der weitreichende Folgen für die Gemeinden der Abbauregion mit sich bringt. AngloGold Ashanti begründet die Einteilung der Abbauregion um die Mine Cerro Vanguardia in eine Produktions- und eine Einflusszone mit den geographischen und infrastrukturellen Besonderheiten der industriellen Goldförderung im südlichen Patagonien. AngloGold Ashanti legt mit der Unterteilung eine Raumnutzung fest, die sich an der Rentabilität der Mine orientiert, jedoch aber lokal spezifisch begründet wird.

Die Produktionszone der Mine Cerro Vanguardia kennzeichnet sich durch die Infrastruktur, die AngloGold Ashanti für den Abbauprozess auf dem Minengelände sowie für die Versorgung der Mine in Puerto San Julián erbaute. Eine Besonderheit sind die unternehmenseigenen Wohnhäuser für die höherrangigen Beschäftigten AngloGold Ashantis. Mit diesem Vorgehen verräumlicht das Bergbauunternehmen seine Unternehmensinteressen in Puerto San Julián. Hieran lässt sich auch ein sichtbarer Einfluss durch AngloGold Ashanti festmachen. Die Wohnhäuser repräsentieren, wer aus Puerto San Julián als Beschäftigte:r Zugang zu Privilegien des Unternehmens hat und wer über keine Anstellung im Bergbau verfügt. Die Klassifizierung von Puerto San Julián als Einflusszone ist zudem nicht zufällig, denn AngloGold Ashanti stellte im Vergleich zu anderen Gemeinden der Provinz bessere Ausgangsbedingungen fest, um den Unternehmenssitz dort anzusiedeln. Gründe für die Auswahl waren die Qualität sozialer Dienstleistungen und die vorhandene öffentliche Grundversorgung. Entscheidend waren nicht zuletzt die politischen Zuge-

ständnisse des Bürgermeisters von Puerto San Julián, der AngloGold Ashanti Grundstücke zum Bau unternehmenseigener Wohnhäuser konzidierte.

AngloGold Ashanti machte Puerto San Julián zu seinem eigenen Handlungsort, an dem das Unternehmen seine Beschäftigten beherbergt, die Bergbauaktivitäten von seinem Bürogebäude aus organisiert und versucht, die soziale Akzeptanz für die Mine Cerro Vanguardia zu erhalten. Eine versteckte Einflussnahme lässt sich an den Folgen feststellen, die mit der Auswahl von Puerto San Julián als Einflusszone einhergehen, wie etwa eine Bevölkerungszunahme und die Dynamisierung lokaler Wirtschaftsaktivitäten. Nicht zuletzt konnte ich an dem Vorgehen von AngloGold Ashanti herausarbeiten, dass hinter der Zuweisung als Einflusszone legitimationspolitische Zielsetzungen stehen. AngloGold Ashanti nutzte die Identifikation der sozioökonomischen und infrastrukturellen Situation in Puerto San Julián als Ausgangspunkt, um in den Folgejahren Programme zur Förderung lokaler Entwicklung auszuarbeiten. Dies ermöglichte es dem Bergbauunternehmen, die Entwicklungsprogramme als Kompensationsmaßnahmen einzusetzen, mit denen es seine Bemühung um eine Abmilderung möglicher negativer Auswirkungen der Bergbauförderung demonstrieren kann.

Auf Entscheidungsprozesse lokaler Politik nimmt AngloGold Ashanti Einfluss, indem es verschiedene Vertreter:innen der Gemeinde in eigens gegründete Räume der Partizipation einlädt. Dazu zählen die Agencia de Desarrollo als lokale Unternehmensstiftung und deren Direktorium, die Unterzeichnung von jährlichen CSR-Rahmenabkommen und die Durchführung einer lokalen Beteiligungsstudie, um Investitionsbedarfe zu erheben. AngloGold Ashanti demonstriert über diese Strategien sein partizipatives und transparentes Handeln in der Gemeinde. Dies lässt sich als sichtbare Form der Einflussnahme auf lokale Politik verstehen. Die empirischen Ergebnisse zeigen hingegen, dass die Räume der Partizipation eher einer formalen Repräsentation ausgewählter Vertreter:innen der Gemeinde entsprechen.

AngloGold Ashanti verfolgt vordergründig die Strategie, lokale Partizipationsmöglichkeiten für die Bevölkerung Puerto San Juliáns an Entscheidungen über die Implementierung und Ausrichtung der Entwicklungsprogramme zu schaffen. Ein Blick auf die Zusammensetzung des Direktoriums der Agencia verdeutlicht hingegen, dass AngloGold Ashanti die Zugangs- und Teilnahmebedingungen zu den Räumen der Partizipation festlegt und kontrolliert. Das Unternehmen berücksichtigt formal verfasste Institutionen der Partizipation wie Vertreter:innen des Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung und der Provinzregierung, weist aber den Vertreter:innen weiterer loka-

ler Einrichtungen wie der Universität oder den Großgrundbesitzern ein gleiches Stimmrecht wie den demokratisch gewählten Vertreter:innen zu. Andere Akteure der Gemeinde wie Gewerkschaften oder Tourismus-Vertreter:innen schließt das Unternehmen von der Beteiligung aus.

AngloGold Ashanti besetzt die Räume der Partizipation nach dem Prinzip der Interessengruppen. Das Unternehmen gewährt Personen und Gruppen Zugang zu den Räumen der Partizipation, die über eine relevante gesellschaftspolitische Stellung verfügen. Dieses Vorgehen kennzeichnet eine verdeckte Einflussnahme, mit dem das Unternehmen darauf abzielt, etwaige Interessenskongruenzen zu minimieren oder Unterstützer:innen mehr Bedeutung zuzusprechen. Die Frage, ob diese Akteur:innen innerhalb des politischen Systems Argentiniens formal verfasste Institutionen der Partizipation darstellen, ist nachgeordnet. Dieses Vorgehen hat in Puerto San Julián demokratiepolitische Auswirkungen, die sich an einer Formalisierung politischer Partizipation zeigen. AngloGold Ashanti umgeht bestehende Entscheidungsstrukturen der Gemeinde und höhlt die Bedeutung bestehender formal verfasster Institutionen der Partizipation aus. Gleichzeitig schafft sich das Bergbauunternehmen informelle Kanäle der Einflussnahme, indem es seine eigenen Interessengruppen nach legitimationspolitischen Zielsetzungen auswählt und ihnen (zumindest scheinbare) Mitbestimmungsmöglichkeiten eröffnet.

Im Rahmen der Programme zur Förderung lokaler Entwicklung stellt AngloGold Ashanti materielle und immaterielle Güter und Leistungen bereit und nimmt mit diesem Vorgehen auf die inhaltliche Ausrichtung lokaler Politik Einfluss. Die überwiegende Mehrheit der Gelder verausgabt AngloGold Ashanti für den Bereich »Entwicklung und Infrastruktur«. Der Bildungsbereich ist jedoch nicht weniger von legitimationspolitischer Bedeutung, auch wenn das Bergbauunternehmen mehr immaterielle und weniger materielle Güter und Leistungen für die Bildungseinrichtungen zur Verfügung stellt. Die Programme zur Förderung lokaler Entwicklung sind so ausgerichtet, dass sie an tatsächlichen materiellen Bedarfen der Gemeinde ansetzen, wie die Finanzierung infrastruktureller Ausstattung an Schulen, die Vergabe von Mikrokrediten oder Investitionen in die öffentliche Infrastruktur gezeigt haben. Die immateriellen Güter und Leistungen, die AngloGold Ashanti in Form von Praktikumsprogrammen, der Ko-Betreuung von Studienarbeiten oder der Einbindung von Wissenschaftler:innen in partizipative Umweltkontrollen bereitstellt, nutzt das Bergbauunternehmen, um sich als »Partner« der öffentlichen Einrichtungen zu präsentieren, auf die Meinungsbildung über den Bergbau

einzuwirken und Schüler:innen, Studierenden und Lehrkräften einen gegenseitigen Nutzen der Bergbauaktivitäten zu demonstrieren.

AngloGold Ashantis sichtbarer Einfluss auf Politik lässt sich auch daran erkennen, dass Empfehlungen von den lokalen Einrichtungen umgesetzt werden, wie die Einrichtung von Studiengängen oder die Gründung der Berufsschule. Doch auch die Programme zur Förderung lokaler Entwicklung, die mit »sichtbaren« Ergebnissen einhergehen – wie die Instandsetzung der Fischverarbeitungsanlage, die Vergabe von Mikrokrediten oder die Reparatur von Schulheizungen – sind Beispiele für eine sichtbare Einflussnahme. Eine versteckte Einflussnahme durch AngloGold Ashanti zeigt sich daran, dass die Programme zur Förderung lokaler Entwicklung legitimationspolitische Zielsetzungen erfüllen. AngloGold Ashanti wählt die Programme so aus, dass sie vorzeigbare Ergebnisse produzieren. Gleichermaßen schließt AngloGold Ashanti Programme in Bereichen wie der öffentlichen Grundversorgung aus, in denen sich sichtbare Veränderungen weniger leicht abbilden lassen. Nicht zuletzt richtet AngloGold Ashanti seine Programme danach aus, um zu demonstrieren, dass die Goldförderung als technisch kontrollierter Prozess verläuft, wie das Beispiel des Mikrokredits für das Kleinunternehmen Agua Nao Victoria verdeutlichte.

In den untersuchten Programmen zur Förderung lokaler Entwicklung übernimmt AngloGold Ashanti quasi-staatliche Aufgaben. Das Bergbauunternehmen stellt für verschiedene Einrichtungen der Gemeinde Güter und Leistungen bereit, deckt zu Teilen materielle Bedarfe und kompensiert gleichermaßen fehlende staatliche Investitionen. In diesem Zusammenhang legen die empirischen Ergebnisse nahe, dass AngloGold Ashanti durch sein Handeln zu einer Privatisierung lokaler Politik in Puerto San Julián beiträgt. Eine solche Privatisierung lässt sich nicht allein auf das Handeln AngloGold Ashantis zurückführen, sondern ist ebenso das Resultat ausbleibender staatlicher Unterstützungs- und Subventionsprogramme der Provinz- und nationalen Regierung. Die Bereitstellung von Gütern und Leistungen mit denen AngloGold Ashanti verschiedene Bereiche der Gemeinde unterstützt sind hingegen an die Lebensdauer der Minen gekoppelt. Dieser zeitliche Horizont mag die Gemeinde Puerto San Julián vor entwicklungspolitische Herausforderungen stellen, wie eine Zeit »nach« dem Bergbau ohne die Investitionen AngloGold Ashantis aussieht. Für AngloGold Ashanti erfüllen die Programme zur Förderung lokaler Entwicklung während der Lebensdauer der Mine Cerro Vanguardia vor allem eine legitimationspolitische

Funktion, um soziale Akzeptanz zu mobilisieren sowie die Rentabilität der Mine sicherzustellen.